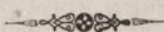


Truknchtigall.



Eine Reihe von Liedern.

Von

Johannes Nordmann.

Erstes Lied:

Die freie Presse.

1800

Magischer

Ein

Wien, gedruckt bei Franz Edl. v. Schmid.

Verleger

Verlag

Die

Ausgeglichen ist die Fehde,
Und des Geistes Fessel sank:
Freies Wort in Schrift und Rede!...
Jedes Herze jubelt Dank.
Jauchzt!... wir stehn nicht mehr am Alten...
Wacht und seid auf Eurer Hut:
Jezo gilt es zu verwalten
Das errungne theure Gut.

Schön und edel ist das Gut,
Das errungen Euer Mut;
Eure erste That war schwer...
Doch die zweite ist es mehr!

Frei gegeben ist die Presse!
Nun bewacht sie Tag und Nacht,
Daß da Keiner auch vergesse
Und verkenne ihre Macht,
Daß sie, rastlos in Bewegung,
Schaffe ungehindert frei,
Jeder Wunsch und jede Regung
Rasch geoffenbaret sei.

Schön und edel ist das Gut,
Das errungen Euer Mut;
Eure erste That war schwer...
Doch die zweite ist es mehr.

Haltet männlich stark zusammen,
Laßt erlahmen nicht die Kraft,
Daß in Eures Geistes Flammen
Schmelze noch die letzte Haft,
Daß das Volk in Euch die Hüter
Seiner Rechte ehre jezt,
Daß da keines seiner Güter
Sei geschmälert und verlegt.

Schön und edel ist das Gut,
Das errungen Euer Mut;
Eure erste That war schwer...
Doch die zweite ist es mehr!

Schwört, daß Keiner je mißbrauche
Seinen Geist zu schlimmer That,
Daß in seines Wortes Hauche
Wehe Segen, Trost und Rath,
Daß er in dem schlichten Kleide
Preise, was da schön und echt,
Und, was prunkt in Gold und Seide,
Stets verachte, wenn es schlecht.

Schön und edel ist das Gut,
Das errungen Euer Muth;
Eure erste That war schwer...
Doch die zweite ist es mehr.

Schwört es bei dem heiligen Geiste,
Der nun frei geworden ist,
Daß das Volk, das lang verwaiste,
Nicht umgarne neue List,
Schwört es bei dem Vaterlande,
Das der Ruhm bekränzet jezt...
Jeden treffe Fluch und Schande,
Der den heiligen Schwur verlegt!

Schön und edel ist das Gut,
Das errungen Euer Mut;
Eure erste That war schwer...
Doch die zweite ist es mehr!

